

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 11. Beiratssitzung am 03. Mai 2016
- Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 22:30 Uhr –

Anwesend waren
die Damen und Herren Beiratsmitglieder
S. Besecke, R. Hennig, M. Pacaci, R. Kurpjuhn -
B. Hornhues, M. Hornhues, H. Lürßen, J. Eckert, M. Freihorst -
B- Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -
T. Koschnick –
H. Boll –
R. Tegtmeier –
F. Magnitz -

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum
Protokoll Frau Hell-Nogai vom Ortsamt Burglesum

Gäste:

Niels Heide vom Kinder- und Jugendbeirat Burglesum
Horst Koltowitz, Geschäftsführer Senioreneinrichtung Mein Zuhause Zollstraße GmbH
Joachim Pusch, Pflegemanagement
Herr Müller v.d. Fa. Plan und Bauwerk
Linda Velte, Stadtplanung, Bauamt Bremen-Nord
Klaus Koch, Stadtplanung, Bauamt Bremen-Nord
Lars Lemke, BPW baumgart + partner
Thorsten Nagel, Procon Gruppe
Philipp Romeiser, Architekt

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 22.04.2016 fristgerecht verschickt.

Es liegen zwei Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor:

Es handelt sich um zwei Dringlichkeitsanträge der CDU und SPD zur Besetzung von KOP-Stellen.

Herr Hornhues begründet die Dringlichkeit aus Sicht der CDU-Fraktion. Es ist ein unhaltbarer Zustand, KOP-Stellen nicht wieder zu besetzen, da sie der erste Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sind.

Herr Hennig von der SPD-Fraktion schließt sich inhaltlich den Ausführungen von Herrn Hornhues an.

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung. Die Dringlichkeitsanträge werden unter TOP 7 (neu) aufgerufen.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 5. April 2016

Herr Boehlke lässt über das Protokoll abstimmen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

Herr X, Sprecher der Initiative Grambker Seebad, schildert den aktuellen Sachstand zum Grambker Seebad.

Herr Boehlke dankt den Akteuren für ihr hartnäckiges Engagement.

TOP 3: Bericht des Kinder- und Jugendbeirates Burglesum

Herr Boehlke begrüßt Niels Heide, Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates.

Er schildert den Ablauf der nächsten Kinder- und Jugendbeiratswahl. Es ging ein Wahlauftrag an 2.800 Jugendliche im Stadtteil Burglesum. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 13. Mai 2016; für die Wahl vom 6.-9. Juni 2016 werden Beiratsmitglieder und sachkundige Bürger/innen um Mithilfe als Wahlhelfer gebeten..

Frau Punkenburg und Frau Schnaubelt möchten wissen, ob der Kinder- und Jugendbeirat mehr Unterstützung benötigt. **Niels Heide** verneint dies, teilt aber mit, dass die Neuwahlen aufgrund des Mitgliederschwundes von 9 Mitgliedern (schulische und private Gründe) notwendig sind.

Es folgen Wortbeiträge von **Frau Lürssen, Herrn Friesen und Herrn Eckert**.

Der Kinder- und Jugendbeirat trifft sich regelmäßig im Freizeitheim Burglesum. Er hat auch Kontakt zu unbegleiteten Jugendlichen Ausländern aus der Peenemünder Straße aufgenommen.

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 4: Vorstellung einer neuen Pflegeeinrichtung im Lesum Park

Herr Boehlke begrüßt die Herren Horst Koltowitz und Joachim Pusch von der Senioreneinrichtung Mein Zuhause Zollstraße GmbH und Herrn Müller von der Firma Plan- und Bauwerk.

Er verweist auf ein Gespräch vor längerer Zeit im Ortsamt, verbunden mit dem Angebot dem Beirat das Projekt vorzustellen.

Herr Müller präsentiert das Projekt (**s. Anlage 1**).

Direkt an der Charlotte-Wolff-Allee entsteht die Senioreneinrichtung „Mein Zuhause“ auf einem 5300 Quadratmeter großen Grundstück. Dort können 105 pflegebedürftige Menschen untergebracht werden, die in sieben Wohngemeinschaften leben, aber in Einzelzimmern untergebracht werden. Der Neubau verfügt über eine Nutzfläche von 4700 Quadratmetern, Ziel ist eine familienähnliche Wohn- und Lebensform realisieren. Es sollen 80 Vollzeitkräfte dort arbeiten. Die Fertigstellung des Projekts ist für August 2017 geplant. Es werden sozialverträgliche Verträge geschlossen, die durch den Sozialhilfeträger unterstützt werden können. Es handelt sich nicht um eine sehr preisgünstige Einrichtung, allerdings auch nicht um einen Preisführer.

Es folgen Nachfragen und Wortbeiträge von **Herrn Hornhues, Frau Schnaubelt, Frau Boll, Herrn Friesen, Herrn Magnitz**.

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5: 1. Änderung des Bebauungsplanes 1209 für ein Gebiet in Bremen-Burglesum zwischen Charlotte-Wolff-Allee, Holthorster Weg, den "Vereinigten Anstalten Friedehorst" (Beteiligung Träger öffentlicher Belange)

Herr Boehlke begrüßt Linda Velte vom Bauamt Bremen-Nord, Herrn Lars Lemke, BPW baumgart+partner und Herrn Thorsten Nagel, PROCON Gruppe. Er erläutert dem Beirat das Verfahren: Es gab eine frühzeitige Information des Beirates am 25.02.16 im Ausschuss für Bau und Stadtentwicklung. Die Öffentliche Auslegung erfolgt vom 25.04. bis 25.05.2016. Heute geht es um die Abgabe einer fachlichen Stellungnahme des Beirates als Träger öffentlicher Belange.

Herr Lemke und Frau Velte präsentieren den Änderungsentwurf (s. Anlage 2).

Laut Herrn Lemke werden bis Ende 2017 noch rund 5500 zusätzliche Wohnungen benötigt, daher bietet sich die Fläche an der Charlotte-Wolff-Allee für zusätzlichen Wohnungsbau an. Vorgesehen ist die Errichtung von Wohnhäusern mit drei bis vier Etagen sowie Reihenhäuser.

Es folgen Wortbeiträge von **Herrn Hornhues, Herrn Friesen, Herrn Hennig, Frau Schnaubelt, Herrn Tegtmeier, Frau Lürßen und Herrn Magnitz.**

Gewünscht wird nach wie vor vom Beirat die Verwirklichung einer integrativen Sporthalle, die auch auf die Bedürfnisse der Menschen, die in der Reha- und Pflegeeinrichtung Friedehorst untergebracht sind, ausgerichtet ist. Die Beiratsmitglieder wollen an dem Sporthallenprojekt festhalten.

Weiter wird thematisiert, dass der Verkehr zunehmen wird. Es wird gefordert, genügend Parkplätze auf den Baugrundstücken vorzuhalten. Die Verbindung zum Holthorster Weg für Radfahrer und Fußgänger muss erhalten bleiben. Zur Entlastung der Rotdornallee sollte die Hauptzufahrt zum Friedehorstgelände perspektivisch über den Lesum-Park erfolgen.

Die Sitzung wird zur Beschlussfassung für 5 Minuten unterbrochen.

Es wird Absatzweise abgestimmt.

1. Absatz (einstimmig)
2. Absatz (einstimmig)
3. Absatz (15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat Burglesum gibt zur 1. Änderung des Bebauungsplanes 1209 folgende Stellungnahme ab:

1. *Der Planungsansatz perspektivisch die Hauptzufahrt zur Stiftung Friedehorst über die Pastor-Diehl-Straße zu ermöglichen und damit die Rotdornallee zu entlasten, darf durch eine Umwidmung des Gebietes in „Allgemeines Wohnen“ nicht beeinträchtigt werden.*
2. *Eine öffentliche Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Holthorster Weg und der Pastor-Diehl-Straße ist sicherzustellen.*
3. *Das Verkehrskonzept ist im Hinblick auf den ruhenden Verkehr und die Umwidmung von „Gewerbe“ in „Wohnen“ anzupassen.*
4. *Es ist durch den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr ein über die Stellplatzverordnung hinausgehendes bedarfsdeckendes Parkraumkonzept bis zum 31.12.2016 zu erstellen.*

Zum geplanten Projekt einer Sporthalle auf dem Lesum-Park fordert der Beirat die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, bis September dieses Jahres zu prüfen, ob solch ein integratives Projekt politisch und finanziell unterstützt werden kann.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, die Stellplatzverordnung zu überarbeiten, um mehr Parkplätze auf den Grundstücken festzuschreiben.

**TOP 6: Vorhabenbezogener Bebauungsplan 59
(mit Vorhabenplan 59) zum Vorhaben „Seniorenwohnanlage Zum Fichtenhof 1“
(Beteiligung Träger öffentlicher Belange)**

***Frau Punkenburg** nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP wegen Befangenheit nicht teil.*

Herr Boehlke begrüßt Herrn Klaus Koch, Bauamt Bremen-Nord, Herrn Lars Lemke, BPW baumgart+partner und Herrn Philipp Romeiser, Architekt.

Er erinnert den Beirat an den bisherigen Verfahrensablauf: Es gab eine erste Information des Beirates in der Sitzung am 03.09.2013. Es folgte eine Einwohnerversammlung gemäß BauGB am 25.09.2013 und Informationsveranstaltungen mit Nachbarschaft am 02.04.2014 und 23.04.2015. Er stellt fest, dass die Kritik der Nachbarschaft weiterhin besteht (aktuelles Schreiben vom 28.04.2016). Kritisiert werden u.a. die Größe, die Nähe zu den Nachbargrundstücken und die Optik, die nicht zur Umgebung passt.

Die Öffentliche Auslegung erfolgt vom 25.04. bis 25.05.2016. Heute findet die Beteiligung des Beirates als Träger öffentlicher Belange (Frist bis zum 25.05.2016) statt.

Herr Lemke präsentiert den vorhabenbezogenen Bebauungsplan 59 (**s. Anlage 3**).

Es folgt eine Diskussion und Nachfragen von **Herrn Hornhues, Herrn Besecke, Frau Schnaubelt, Herrn Tegmeier und aus dem Publikum.**

Beschluss: (11 Ja Stimmen, 4 Nein-Stimmen)

Der Beirat stimmt den Planungen zu und bittet darum, die ortsübliche Begrünung zu berücksichtigen und erwartet, dass mindestens die nach der Stellplatzverordnung zu erbringende Anzahl von Stellplätzen hergestellt wird und keine Ablösung der Stellplätze erfolgt.

TOP 7 (neu): Anträge

Es liegen zwei Anträge zum Thema „Besetzung von KOP-Stellen“ vor. **Herr Boehlke** bittet die Fraktionssprecher der CDU und SPD um Vorstellung der Anträge.

Er stellt fest, dass der SPD Antrag der weitest gehende ist, daher müsste zuerst darüber abgestimmt werden.

Herr Hennig und **Herr Hornhues** schlagen vor, sich auf einen gemeinsamen Antrag zu verständigen. Die Beiratsmitglieder sind einverstanden.

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat Burglesum fordert den Senator für Inneres auf, den Schlüssel für die Berechnung der Kontaktpolizisten (KOPs) nicht von 10.000 auf 30.000 Einwohner anzuheben.

Dies würde zu einer Reduzierung der Stellenzahlen insgesamt führen.

Deshalb fordern wir, die Stellen der Kontaktpolizisten im Stadtteil auch in Zukunft zu erhalten und bei Vakanz umgehend neu zu besetzen.

Begründung:

Die Kontaktpolizisten leisten in den Ortsteilen und Quartieren unserer Stadt eine wichtige Arbeit, fungieren sie doch als soziales Bindeglied und direkte Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, etwa in alltäglichen Fragen der Sicherheit, bei kleineren Konflikten und der Verbrechensprävention. Sie zeigen in ihrem Wirken u.a. deutliche Präsenz auf der Straße und erhöhen somit sowohl das subjektive Sicherheitsgefühl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wie auch die objektive Sicherheit im Stadtteil. Ein Wegfall dieser wichtigen Arbeit ist den Menschen in unserem Stadtteil schlicht nicht zu vermitteln.

Der Beirat unterstützt den offenen Brief der Ortsamtsleitungen zum Erhalt der Stellen im Stadtteil.

TOP 8 (neu): Mitteilungen des Ortsamtes

8.1: Aktueller Sachstand zur Flüchtlingsunterkunft „Am Rastplatz“

Die Baugenehmigung wurde erteilt, die Fertigstellung ist frühestens Ende 2017 zu erwarten. Es ist eine öffentliche Informationsveranstaltung für den 27.10.2016 geplant.

8.2: WLAN in öffentlichen Räumen:

Die Senatorin für Finanzen arbeitet derzeit an Konzepten und Lösungen

8.3: Terminhinweis 28.05.2016:

Es findet das 3. Bürger Brückenfest statt.

TOP 9 (neu): Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Hornhues teilt mit, dass er sich mit dem Senatsbeauftragten für Bremen-Nord, Herrn Martin Prange über das Konzept Bremen-Nord ausgetauscht hat. Die Vorstellung erfolgt nach der Sommerpause.

Herr Hornhues regt an, dass der Beirat sich in Zukunft mehr Projekte, für die Beiratsmittel beantragt wurden, vorstellen lassen soll um sich ein noch besseres Bild von den Projekten zu machen.

TOP 10 (neu): Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

10.1: Herr Friesen beschwert sich über die angespannte Parkplatzsituation in der Neustettiner Straße. Er wohnt dort und ständig ist die Straße zugeparkt und er kann keinen Besuch bekommen. Wenn seine Tochter zu Besuch kommen möchte, findet sie keinen Parkplatz. Er möchte, dass dagegen etwas unternommen wird.

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Hell-Nogai
Protokoll